

**Z60 Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus Mergelstein des Mitteljuras****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	z-Z19	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	Grünland	
<b>Relief</b>	rundlicher Scheitelbereich im Mitteljura	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina und Pelosol-Pararendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Mergelsteinzersatz des Mitteljuras	
<b>Bodenartenprofil</b>	Tu3–Tl,Gr1–2	<4 dm
	Tu2–Tl,Gr3–4;^m	
<b>Karbonatführung</b>	ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	TIIa2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

vereinzelt Pararendzina aus Löss

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (230–390 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (80–100 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	sehr gering
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (180–300 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.50

**Verbreitung und Besonderheiten**

Einzelvorkommen auf dem "Schindelberg" östlich von Lörrach-Stetten (Lkr. Lörrach)